

Bezugspreis

Mr Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., stammschriftlich 1 M., ohne Befehlsgeld.

Saale-Beilage.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 9.

Anzeigen

werden die Spalten über deren Platzung mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Retikulen die Seite 60 Pf.

Halle a. d. S.

Donnerabend den 11. Januar

1890.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Jan. In dem Trauergefolge für die Kaiserin Augusta ordnen sich die Mitglieder des künftigen Reichstages... Die Kaiserin Augusta ordnen sich die Mitglieder des künftigen Reichstages in folgender Weise ein: Se. Maj. der Kaiser und Königin, umgeben von dem Könige von Sachsen, dem Großherzog von Baden, dem Großherzog von Sachsen, Ihre Maj. die Kaiserin und Königin, Ihre Maj. die Kaiserin und Königin...

Die einstimmige Ablehnung der ersten Baurate zur Vergrößerung des Postgrundstückes in Frankfurt a. M. durch die Budgetkommission des Reichstages ist, wie die Post-Z., ausführt, eine um so empfindlichere Niederlage des Staatssekretärs des Reichspostamtes, als Herr v. Stephan sich vorher geäußert haben soll, daß er unter allen Umständen an der Bewilligung der geforderten Summe festhalte.

Die der 'Moniteur de Rome' erstarrt, veröffentlicht Prof. Geffken im nächsten Heft der in Rom erschienenen 'Nouveaux internationaux' einen interessanten großen Aufsatz über die Tripelallianz.

Wie aus Japan gemeldet wird, verließ mit dem letzten Norddeutschen Lloyd-Camper der sechsjährige Prinzessin Maria Panafina, ein nachher verstorbenes Kind, nach Deutschland ab, um in die Seebäder der Ostsee zu besuchen.

Nach § 2 Abs. 3 des Brauntweinergesetzes vom 24. Juni 1887 soll von 3 zu 3 Jahren die Jahresmenge Brauntweins, welche die einzelnen Brauereien zu dem niedrigeren Abgabebelastung stellen dürfen, nicht bemessen werden. Die erste Neubestimmung wird in das I. J. fallen.

bermaltung. Kräfte zum 3. Bot. Inf.-Reg. Fürst Leopold von Anhalt-Desau (1. Abthg.) Nr. 26, zum 3. Abthl. Reg. Feld-Reg. Nr. 4, Nr. 2, von der letztgenannten Abthl., zum 3. Bot. Inf.-Reg. Fürst Leopold von Anhalt-Desau (1. Abthg.) Nr. 26 verlegt.

Halle, den 10. Januar.

In der gestrigen Mittheilung über die Wahl von Abgeordneten und Stellvertretern für die Veranlagung zur Gewerbesteuerklasse A II (Fabrikanten, Kaufleute, Wäcker, Fleischer) sind die Namen der Gewählten nicht ganz zutreffend angegeben. Es wurden gewählt als Abgeordnete die Herren...

Die Krankenkasse der Privatbeamten hielt gestern ihre Hauptversammlung. Dem Geschäftsbildet entnehmen wir, daß die Kasse auch in dem verflochtenen Jahre erfreuliche Ergebnisse aufzuweisen hat. Den Sitzung traten 5 Personen, wofür sich die Mitgliederzahl auf 40 erhöht hat.

Das Kolofolagenbild, das vor einiger Zeit in einem Schaufenster der Firma Friedrich Arnold angehängt war, ist jetzt heute in der 'Mars-la-Tour-Gallerie' angehängt, so daß dieselbe jetzt 9 Gemäde umfaßt.

Der Kesselwärter Woffe von Grube 'Hedwig' bei Groß-Weißhau, welcher am Sonntag beim Schwimmen eines Unfalls durch Einbruch der Kesselwandung in die Flammen fiel und sich dabei schwere Brandwunden zuzog, ist gestern mittag in der hiesigen Klinik den Folgen eines Unfalls erlegen.

Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Saalblatte dieser Nr.

Tagessordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 13. Jan. nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Wahl der Kommissionen.
2. Genehmigung für einen Miethsfall an den Pächter der Stadthalle und Erhaltung fernerever Stalling.
3. Erwerbung von Land, welches von den Grundbesitzern Gebrüder 35 und 52 an die Straße entfallen ist.
4. Kostenbewilligung für Straßenbeleuchtung.
5. Kostenbewilligung für die Gemeinderückgaben.
6. Feststellung der Zahlungsstermine wegen des Reithausgrundstückes.
7. Entloftung der Verwaltungsberechnung der Gemeindefrankensversicherung für 1. Jan. 1887 bis 17. März 1888.
8. Entloftung der Rechnung der Arbeitslosen-Kasse für 1887/88.

- 9. Wahl eines Bezirks-Vorstehers und mehrerer Armen-Vorsteher für den neu zu bildenden 17. Armen-Bezirk.
10. Feste Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
11. Feste Anstellung eines Bureau-Mittlanten.
12. Genehmigung zur Anstellung eines Professes.
13. Beschlüsse über die Abrechnungsgründe mehrerer zur Grund- und Miethsteuer-Veranlagungs-Kommission gewählter Mitglieder.
14. Niederlegung eines Defektes.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Greit.

Wibelkonferenz.

In diesen Tagen, 8. und 9. Jan., traten die Vertreter der Wibelgesellschaften nochmals zu einer Konferenz hier zusammen, nachdem im Juni 1887 die letzte bezügliche Zusammenkunft stattgefunden hatte. Seitdem haben von wichtigeren Fragen in die besagte Veranlagung des deutschen Heeres und der Marine mit heiligen Schriften betrieblige Lösung gefunden.

Schon am Abend des 7. Jan. fanden sich die meisten der Vertreter im Konferenzsaal zu einer Vorbesprechung zusammen. Am 8. Jan. vormittags begannen die Verhandlungen. Für dieselben wurde Direktor Dr. Frick zum Vorsitzenden erwählt. Zunächst wurde die Stellung der Wibelgesellschaften zur Frage einer Schulbildung zur Veranlagung gestellt.

Hofor Lie. Vreest stellte den Bremer Theilen eine Heftige Zeitschrift namens der Preussischen Haupt- Wibelgesellschaft gegenüber.

An der sich anschließenden Erörterung beteiligten sich die meisten der erschienenen Vertreter. Dr. Frick, indem er auch über die bestehenden unter den positiven Freunden einer guten Schulbildung hinwies, doch mit der Maßgabe, daß unter allen Umständen Gottes Wort reichlich ins Laub kommen müsse; er hält die Schulbildung für eine Laubstiftung, an der sich auch wohl die besten Kräfte beteiligen dürften.

Die Redatoren Halle und Vreest sprachen noch einmal um den wichtigsten Theilen, von deren Einzelbehandlung Abstand genommen wurde. Sodann überreichte P. Vreest eine von Pastor Behreman u. a. unterstützte Resolution zur Beschlußfassung.

in Wien — in New-York.

Roman aus der Geschichtswelt von Xaver Riedl.

(Fortsetzung.)

Im rückwärtigen Trakte in seinem Arbeitszimmer angekommen, ließ er sich vor seinem Schreibtisch nieder, zog den Brief hervor, den er bei seiner Gattin gefunden, und las:

'Gnädige Frau! Haben Sie so viel Erbarmen mit einem armen, aber ehrlichen und freng gewissenhaften Manne aus der unteren Klasse, die nachgehenden Zeilen, welche Ihren Sohn, Herrn Alfons von Sonnenstein, um meine sonst stets brav und arbeitsam gewesene schöne Tochter Hedwig betreffen, mit gütlicher Aufmerksamkeit zu lesen. Ich, der ich im Kriege meine linken Arme durch eine Granate des Feindes verlor — es war in Italien bei Solferino — lebe davon, Dankstücken für einen größeren Unternehmer zu florieren, und es ist ein farger Verdienst. Meine verstorbene Frau hinterließ mir nur ein Kind, eine Tochter, mit der ich lange alle Mühe meines Lebens fand, wie sie mit mir. Sie arbeitete seit einigen Jahren bei einer Kleidermacherin, und half mit, unseren kleinen Haushalt aufrechtzuerhalten. Wir lebten frug und einfach, und nur selten machten wir uns ein kleines Vergnügen, wie es der Wiener liebt, indem ich meine Hedwig — es geschah kaum jeden vierten Sonntag — in ein Galtsbad führte, wo sich Bellsänger produzierten. Da setzten sich eines Tages zwei sehr anständig aussehende Herren an unseren Tisch, mit denen wir uns Gespräch lamen. Sie sprachen höchst achtbar, und so kam es, daß wir uns geseufsig vorstellten, wobei der Jüngere sich als Franz Huber und als Handlungsreisender bezeichnete. Der Ältere nannte einen sehr schweren slavischen Namen, den ich leider vergesse, und auf den ich noch weiter nicht zu sprechen lamen, da er sich bald entfernte. Der Jüngere aber wurde überaus freundlich, und sein Benehmen ließ mich nicht zu wünschen übrig. Freilich bemerkte ich, daß er oft bewundernde Blicke auf meine Hedwig richtete; aber das hatten schon viele junge Männer getan, und ich fand es bei der Schönheit meiner Tochter begründlich. Herr Franz Huber, den die

Gefangenschaft sehr erweicht, ließ endlich sogar einen seinen Wein serviren und lud mich dazu so liebenswürdig ein, daß wir nicht umhin konnten, seiner Einladung in beschneider Weise zu folgen. Nun ich sehe, daß mein Brief lang wird, und will mich kurzer fassen. Er begleitete uns nachhause und erklärte mir, daß Hedwig einen wunderbaren Eindruck auf ihn gemacht, und daß er sich seine schönere Gattin wünschen könnte. Er erreichte nach sechs Monaten sein vierundzwanzigstes Lebensjahr, es solle ihm dann ein Erbschaft von seinem in Prag verstorbenen Onkel im Betrage von zehntausend Gulden zu, und er wolle dann Hedwig heirathen. Was konnte ich ihm, als freudig einer solchen Verheirathung meines Kindes zustimmen? Er beugte uns nur wackelnd nachmals und Hedwig lernte ihn noch und aufrechtlich kennen. Er zeigte auch, daß er sich besitze und gab Hedwig mehrere hüner Gulden, damit sie sich eine Ausstattung auferlege; zu der ich nicht die Mittel besaß. Der einzige Mann, den ich er wieder zu einem Volksliedler und dort trat ich mir fremder junger Mann an unseren Tisch, legte dem angeblichen Franz Huber eine Hand auf die Schulter und rief ihm wie einem guten Bekannten zu: 'Grüß Gott, Sonnenstein, was machst denn du da?' Ich war wie aus den Wolken gefallen, denn Huber ward purpurroth und rief: 'Was wollen Sie, ich kenne Sie nicht? Ich heiße Huber, nicht Sonnenstein.' Der andere junge Mann lachte hübsch und sagte: 'Ah so? Bitte um Verzeihung, Herr Huber!' Und heulau lachend ging er von dem Tische weg. Meine Tochter sah mich befüßt an; sie war leichenblau geworden. Ich sah, daß der junge Mann den Saal verließ, sprang auf, eilte ihm nach und nun erfuhr ich, daß ich und meine Tochter betrogen worden, und der angebliche Huber wirklich Ihr Sohn, gnädige Frau, Alfons von Sonnenstein sei. Wie rasend eilte ich an unseren Tisch zurück; aber der Betrüger war verschwunden, und meine Tochter verzweiflungsvoll und in Thränen. Wir gingen nachhause und dort gelang Hedwig mir auf ihren Knieen, daß sie verführt ist und sich Wuttrüßle. Ich dachte in diesem Momente an Selbstmord! Am nächsten Tage zog ich über Ihre Familie Erkundigungen ein und erfuhr, daß Sie eine der besten Mütter seien.

Ich sah auch Ihren Sohn an Ihrem Hause vorfahren und der Portier bezeugte mir, daß er es ist. Was nun thun, gnädige Frau? Eine entsetzte, jammernde Tochter erwartet Ihre Antwort auf diese meinen Brief, und deren erwarteter gezeugter Vater.

Die genaue Adresse des Briefschreibers war beigeschrieben. Sonnenstein zerbrach zornig den Brief in seinen Händen. Dann lüthete er einen Diener und befaß ihm, seinen Sohn herbeizuföhlen. Ungeduldig blinzte er wiederholt auf die Uhr. Der Diener blieb an fünf Minuten aus, dann kehrte er zurück mit der Nachricht, daß der junge Herr nirgends im Hause zu finden sei.

'Gut!' murmelte Sonnenstein, und als der Diener sich entfernte, setzte er zornig hinzu: 'Ich werde morgen mit ihm abrechnen.'

Dann öffnete er eine eiserne Kasse, nahm einige Banknoten daraus, warf den zerstückerten Brief hinein und schloß sie wieder. Hierauf verließ er das Arbeitszimmer und kehrte zu seiner Gattin zurück. Er fand, daß sich diese völlig erholte, und der alte Doktor Werner verordnete ihm, daß der Anfall seine weiteren Folgen haben würde. Nachdem Sonnenstein seiner Gattin einige Worte zugesprochen, verließ er mit dem Arzte das Haus.

Mitternacht war vorüber, als er zurückkehrte und erfuhr, daß sein Sohn wieder im Hause gewesen, aber vor dem Diener sich abemals entfernt habe und noch nicht erschienen sei.

Sonnenstein hatte verschiedene Papiere bei sich, die er noch in seinem Arbeitszimmer aufbewahren wollte, und er eilte dahin. Er stieß einen Schreudrus aus, als er in dem Schlosse seiner Handtasche einen Schlüssel finden sah. Er rief sich auf und fand sie angelegt. Nur der Brief von Anton Müller war da, in Stills gerissen. Eine entsetzliche Nacht folgte, der Morgen kam, aber der junge Alfons von Sonnenstein kam nicht wieder.

21. Kapitel.

Nacht und Morgen.

Ja, es war eine entsetzliche Nacht! Der alte Sonnenstein hatte einen Womert daran gedacht, das Schlafzimmer für

sein Lehrer, da sein Talent die Anmerkungstellen selbst nach sich gezogen hätte, er es aber nicht als der Dichter, der in der Formvollendung seiner Dichtung die höchste Beachtung verdient und nicht mit Unrecht dem Meister der Zeit, Goethe, zur Seite gestellt werden will, wie ja die Schöpfungen der beiden Dichter merkwürdige Parallelen aufweisen, nicht als ob Goethe seinen Vorgänger nachgeahmt hätte, sondern weil in ihnen beide dieselbe große Genialität mit bewundernswürdiger Offenheit für die Natur und das Menschliche vorhanden war.

In dem Dichtersleben Wälthers von der Bogelweide sind zwei Abschnitte zu unterscheiden: der eine bis zum Jahre 1198, wo er sich ganz als Lyriker oder als Liebesdichter zeigt, der andere vom Tode Heinrich VI. an bis an sein Ende 1230, wo er unermüdet als der Kaiserbered und Kammersänger der Sophienkaiserin austritt, kämpfend für die deutsche Ehre, deutsche Sache und Volksgeliebtheit. Seine vorkaiserlichen Klänge in sich ebenmäßigem Geiste, denen das deutsche Volk schon damals zujubelt, verdienen noch heute Beachtung.

Der Herr Redner bezieht hierauf die weiteren Lebensverhältnisse des Dichters und schildert besonders durch die Beschreibung von Gedichten die Eigenartlichkeit seiner Dichtungen nach seinen beiden Schöpfungsperioden, wozu er in anschaulicher Weise ein Bild der Zeit entwirft, deren Ereignisse die Tätigkeit des Dichters leiteten. Treu den Beobachtungen trat er stets für das Deutsche Volk und das deutsche Volk ein, und nicht als ein Schmeichler der Herrscher, sondern als freimüthiger, der die Fehler derselben hinweist, ganz besonders aber strebend gegen Rom, weil ihm Wahrheit und Gerechtigkeit über alles ging. Als patriotischer Dichter mit seinem „Deutschland über alles“ ist er selbst unken neueren Lyrikern, wie Hoffmann von Fallersleben, an die Seite zu legen.

Mit dem Jahre 1198, wo er sich in dem Dichter die damals schon durch das deutsche Volk zehrende Schändung nach einem freien deutschen Kaiserthum offenbarte, und wie er durch sein Streben nach Wahrheit, Gerechtigkeit, Ehre und Freiheit dem deutschen Volke unerschütterlich bleiben werde, schloß der Vortrag.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Die Vorbereitungen zur Aufstufung des Verdrüßlichen „Othello“ im Hpt. Dornbach (Berlin) werden ernstlich in Angriff genommen werden. Die erste Aufführung des Werkes, mit dessen Einleitung die Stellung Herr Hofkapellmeister Sichert befaßt ist, ist für den 13. Febr. in Aussicht genommen.

Gerichtsverhandlungen.

Greis, 9. Jan. Gestern wurde vom hiesigen Landgericht der Scheermeister Wihl. Richter zu 2 Jahren 3 Mon. Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Er hatte die ihm auszufällenden Lohnbücher der Scheermeisterin gefälscht und seine Prinzipale um 1479 M. betrogen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Dem Anwalt Stegmann zu Mähm, Regierungsbekleidete, ist die kommunikative Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Halberstadt übertragen.

Altenburg, 9. Jan. Auf Befehl des Herzogs bleibt das Hoftheater bis nach der Beisehung der Kaiserin Augusta geschlossen. Auch fällt der für Freitag den 10. d. in Aussicht genommene Schlußball des Friedrichs- und nationalm. Vereins, welcher am 10. d. im Saale in Altenburg, die für den Mai oder Juni zu erwartend ist, wird von der Bauverwaltung ein sog. Bauereventen veranstaltet werden. — Troppen die Infanterie hat noch nicht erlohen, begannen heute die Vätergilden mit dem Unterricht. Allerdings weichen in verschiedenen Klassen die Schülerzahlen noch große Lücken auf; einzelne Lehrer liegen ebenfalls noch krank, im Gymnasium waren als krank angemeldet 3 Lehrer und 30 Schüler.

Essen, 9. Jan. Die Frau Herzogin ist an der Influenza erkrankt, der Herzog ist wieder genesen. — Der Hof hat anlässlich des Ablebens der Kaiserin Augusta Trauer auf 4 Wochen angelegt. Gestern hatten sich die Mitglieder der Anstaltigen an dem Anstaltigen zum Anstaltigen eingekunden, um die ersten der Reichstagspräsident Wälther leitete die Verhandlungen ein, worauf nun zur Wahl eines Vorsitzenden und eines Stellvertreters befaßt wird. Dr. Kommerzienrat Dr. Reichardt, der Direktor der hiesigen Zuckerraffinerie wurde zum Vorsitzenden und Dr. Kommerzienrat Ossent, der Vorsitzende der hiesigen Landesbank, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Vermischtes.

Die Kaufe der verewigten Kaiserin Augusta. Dieselbe fand am 6. d. in einem Saal, im hiesigen Saale des Schlosses statt. Das Saal lag in einem Saal, mit hoch durchwärtigen Altarfenster und war zunächst von den Herren und Frauen umgeben. Im Saal, unter der von prächtig Säulen getragenen Galerie, stand die geladene Hofgesellschaft. Da war auch Goethe im Wintertrac, er kam damals letzten zu Hofe und meinte, er würde alt und müde ansetzen, sich darauf einzustellen. Die Kaiserin Augusta, die Kaiserin Augusta und Frau v. Spiegel, über die Goethe geliebt hat: „Geh mir solche Gestalten und ich schreibe ein dem zweiten Jahr.“ Dann folgte die Oberhofmeisterin Gräfin Hensel von Dornburg, Frau von Schiller, Gräfin v. Stein, die Engländerin Emilie Gore, Heinrich Meyer, der hiesige Hofkapellmeister Wälther, Kommerzienrat v. Müller, Kammerherr v. Gumboldt, der hiesige Hofkapellmeister Doerener, Tischler, Fries und Aken aus Jena. Gleich nach der Kaufe erhielt Prinzessin Augusta die Witwe des Professor Wälther zur Gouvernante und vier Wochen später hielt die Mutter den Kirchgang ab.

Personalnachricht. Wie aus Glogz gemeldet wird, sollen Graf und Gräfin v. Haxenau — Prinz Alexander von Hattenberg und seine Gemahlin, die vormalige Oberpräsidentin v. Glogz — einem freudigen Familienereignis im Laufe dieses Monats entgegen.

Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Deffauer Aktien-Bank. Die Rechnung des am 31. März im Ende gemachten Geschäftsjahres betrug 2,177,363 M. (1887/88) 2,144,888 M. (1888/89) 2,144,888 M. (1889/90) 2,144,888 M. (1890/91) 2,144,888 M. (1891/92) 2,144,888 M. (1892/93) 2,144,888 M. (1893/94) 2,144,888 M. (1894/95) 2,144,888 M. (1895/96) 2,144,888 M. (1896/97) 2,144,888 M. (1897/98) 2,144,888 M. (1898/99) 2,144,888 M. (1899/00) 2,144,888 M. (2000/01) 2,144,888 M. (2001/02) 2,144,888 M. (2002/03) 2,144,888 M. (2003/04) 2,144,888 M. (2004/05) 2,144,888 M. (2005/06) 2,144,888 M. (2006/07) 2,144,888 M. (2007/08) 2,144,888 M. (2008/09) 2,144,888 M. (2009/10) 2,144,888 M. (2010/11) 2,144,888 M. (2011/12) 2,144,888 M. (2012/13) 2,144,888 M. (2013/14) 2,144,888 M. (2014/15) 2,144,888 M. (2015/16) 2,144,888 M. (2016/17) 2,144,888 M. (2017/18) 2,144,888 M. (2018/19) 2,144,888 M. (2019/20) 2,144,888 M. (2020/21) 2,144,888 M. (2021/22) 2,144,888 M. (2022/23) 2,144,888 M. (2023/24) 2,144,888 M. (2024/25) 2,144,888 M. (2025/26) 2,144,888 M. (2026/27) 2,144,888 M. (2027/28) 2,144,888 M. (2028/29) 2,144,888 M. (2029/30) 2,144,888 M. (2030/31) 2,144,888 M. (2031/32) 2,144,888 M. (2032/33) 2,144,888 M. (2033/34) 2,144,888 M. (2034/35) 2,144,888 M. (2035/36) 2,144,888 M. (2036/37) 2,144,888 M. (2037/38) 2,144,888 M. (2038/39) 2,144,888 M. (2039/40) 2,144,888 M. (2040/41) 2,144,888 M. (2041/42) 2,144,888 M. (2042/43) 2,144,888 M. (2043/44) 2,144,888 M. (2044/45) 2,144,888 M. (2045/46) 2,144,888 M. (2046/47) 2,144,888 M. (2047/48) 2,144,888 M. (2048/49) 2,144,888 M. (2049/50) 2,144,888 M. (2050/51) 2,144,888 M. (2051/52) 2,144,888 M. (2052/53) 2,144,888 M. (2053/54) 2,144,888 M. (2054/55) 2,144,888 M. (2055/56) 2,144,888 M. (2056/57) 2,144,888 M. (2057/58) 2,144,888 M. (2058/59) 2,144,888 M. (2059/60) 2,144,888 M. (2060/61) 2,144,888 M. (2061/62) 2,144,888 M. (2062/63) 2,144,888 M. (2063/64) 2,144,888 M. (2064/65) 2,144,888 M. (2065/66) 2,144,888 M. (2066/67) 2,144,888 M. (2067/68) 2,144,888 M. (2068/69) 2,144,888 M. (2069/70) 2,144,888 M. (2070/71) 2,144,888 M. (2071/72) 2,144,888 M. (2072/73) 2,144,888 M. (2073/74) 2,144,888 M. (2074/75) 2,144,888 M. (2075/76) 2,144,888 M. (2076/77) 2,144,888 M. (2077/78) 2,144,888 M. (2078/79) 2,144,888 M. (2079/80) 2,144,888 M. (2080/81) 2,144,888 M. (2081/82) 2,144,888 M. (2082/83) 2,144,888 M. (2083/84) 2,144,888 M. (2084/85) 2,144,888 M. (2085/86) 2,144,888 M. (2086/87) 2,144,888 M. (2087/88) 2,144,888 M. (2088/89) 2,144,888 M. (2089/90) 2,144,888 M. (2090/91) 2,144,888 M. (2091/92) 2,144,888 M. (2092/93) 2,144,888 M. (2093/94) 2,144,888 M. (2094/95) 2,144,888 M. (2095/96) 2,144,888 M. (2096/97) 2,144,888 M. (2097/98) 2,144,888 M. (2098/99) 2,144,888 M. (2099/00) 2,144,888 M. (2100/01) 2,144,888 M. (2101/02) 2,144,888 M. (2102/03) 2,144,888 M. (2103/04) 2,144,888 M. (2104/05) 2,144,888 M. (2105/06) 2,144,888 M. (2106/07) 2,144,888 M. (2107/08) 2,144,888 M. (2108/09) 2,144,888 M. (2109/10) 2,144,888 M. (2110/11) 2,144,888 M. (2111/12) 2,144,888 M. (2112/13) 2,144,888 M. (2113/14) 2,144,888 M. (2114/15) 2,144,888 M. (2115/16) 2,144,888 M. (2116/17) 2,144,888 M. (2117/18) 2,144,888 M. (2118/19) 2,144,888 M. (2119/20) 2,144,888 M. (2120/21) 2,144,888 M. (2121/22) 2,144,888 M. (2122/23) 2,144,888 M. (2123/24) 2,144,888 M. (2124/25) 2,144,888 M. (2125/26) 2,144,888 M. (2126/27) 2,144,888 M. (2127/28) 2,144,888 M. (2128/29) 2,144,888 M. (2129/30) 2,144,888 M. (2130/31) 2,144,888 M. (2131/32) 2,144,888 M. (2132/33) 2,144,888 M. (2133/34) 2,144,888 M. (2134/35) 2,144,888 M. (2135/36) 2,144,888 M. (2136/37) 2,144,888 M. (2137/38) 2,144,888 M. (2138/39) 2,144,888 M. (2139/40) 2,144,888 M. (2140/41) 2,144,888 M. (2141/42) 2,144,888 M. (2142/43) 2,144,888 M. (2143/44) 2,144,888 M. (2144/45) 2,144,888 M. (2145/46) 2,144,888 M. (2146/47) 2,144,888 M. (2147/48) 2,144,888 M. (2148/49) 2,144,888 M. (2149/50) 2,144,888 M. (2150/51) 2,144,888 M. (2151/52) 2,144,888 M. (2152/53) 2,144,888 M. (2153/54) 2,144,888 M. (2154/55) 2,144,888 M. (2155/56) 2,144,888 M. (2156/57) 2,144,888 M. (2157/58) 2,144,888 M. (2158/59) 2,144,888 M. (2159/60) 2,144,888 M. (2160/61) 2,144,888 M. (2161/62) 2,144,888 M. (2162/63) 2,144,888 M. (2163/64) 2,144,888 M. (2164/65) 2,144,888 M. (2165/66) 2,144,888 M. (2166/67) 2,144,888 M. (2167/68) 2,144,888 M. (2168/69) 2,144,888 M. (2169/70) 2,144,888 M. (2170/71) 2,144,888 M. (2171/72) 2,144,888 M. (2172/73) 2,144,888 M. (2173/74) 2,144,888 M. (2174/75) 2,144,888 M. (2175/76) 2,144,888 M. (2176/77) 2,144,888 M. (2177/78) 2,144,888 M. (2178/79) 2,144,888 M. (2179/80) 2,144,888 M. (2180/81) 2,144,888 M. (2181/82) 2,144,888 M. (2182/83) 2,144,888 M. (2183/84) 2,144,888 M. (2184/85) 2,144,888 M. (2185/86) 2,144,888 M. (2186/87) 2,144,888 M. (2187/88) 2,144,888 M. (2188/89) 2,144,888 M. (2189/90) 2,144,888 M. (2190/91) 2,144,888 M. (2191/92) 2,144,888 M. (2192/93) 2,144,888 M. (2193/94) 2,144,888 M. (2194/95) 2,144,888 M. (2195/96) 2,144,888 M. (2196/97) 2,144,888 M. (2197/98) 2,144,888 M. (2198/99) 2,144,888 M. (2199/00) 2,144,888 M. (2200/01) 2,144,888 M. (2201/02) 2,144,888 M. (2202/03) 2,144,888 M. (2203/04) 2,144,888 M. (2204/05) 2,144,888 M. (2205/06) 2,144,888 M. (2206/07) 2,144,888 M. (2207/08) 2,144,888 M. (2208/09) 2,144,888 M. (2209/10) 2,144,888 M. (2210/11) 2,144,888 M. (2211/12) 2,144,888 M. (2212/13) 2,144,888 M. (2213/14) 2,144,888 M. (2214/15) 2,144,888 M. (2215/16) 2,144,888 M. (2216/17) 2,144,888 M. (2217/18) 2,144,888 M. (2218/19) 2,144,888 M. (2219/20) 2,144,888 M. (2220/21) 2,144,888 M. (2221/22) 2,144,888 M. (2222/23) 2,144,888 M. (2223/24) 2,144,888 M. (2224/25) 2,144,888 M. (2225/26) 2,144,888 M. (2226/27) 2,144,888 M. (2227/28) 2,144,888 M. (2228/29) 2,144,888 M. (2229/30) 2,144,888 M. (2230/31) 2,144,888 M. (2231/32) 2,144,888 M. (2232/33) 2,144,888 M. (2233/34) 2,144,888 M. (2234/35) 2,144,888 M. (2235/36) 2,144,888 M. (2236/37) 2,144,888 M. (2237/38) 2,144,888 M. (2238/39) 2,144,888 M. (2239/40) 2,144,888 M. (2240/41) 2,144,888 M. (2241/42) 2,144,888 M. (2242/43) 2,144,888 M. (2243/44) 2,144,888 M. (2244/45) 2,144,888 M. (2245/46) 2,144,888 M. (2246/47) 2,144,888 M. (2247/48) 2,144,888 M. (2248/49) 2,144,888 M. (2249/50) 2,144,888 M. (2250/51) 2,144,888 M. (2251/52) 2,144,888 M. (2252/53) 2,144,888 M. (2253/54) 2,144,888 M. (2254/55) 2,144,888 M. (2255/56) 2,144,888 M. (2256/57) 2,144,888 M. (2257/58) 2,144,888 M. (2258/59) 2,144,888 M. (2259/60) 2,144,888 M. (2260/61) 2,144,888 M. (2261/62) 2,144,888 M. (2262/63) 2,144,888 M. (2263/64) 2,144,888 M. (2264/65) 2,144,888 M. (2265/66) 2,144,888 M. (2266/67) 2,144,888 M. (2267/68) 2,144,888 M. (2268/69) 2,144,888 M. (2269/70) 2,144,888 M. (2270/71) 2,144,888 M. (2271/72) 2,144,888 M. (2272/73) 2,144,888 M. (2273/74) 2,144,888 M. (2274/75) 2,144,888 M. (2275/76) 2,144,888 M. (2276/77) 2,144,888 M. (2277/78) 2,144,888 M. (2278/79) 2,144,888 M. (2279/80) 2,144,888 M. (2280/81) 2,144,888 M. (2281/82) 2,144,888 M. (2282/83) 2,144,888 M. (2283/84) 2,144,888 M. (2284/85) 2,144,888 M. (2285/86) 2,144,888 M. (2286/87) 2,144,888 M. (2287/88) 2,144,888 M. (2288/89) 2,144,888 M. (2289/90) 2,144,888 M. (2290/91) 2,144,888 M. (2291/92) 2,144,888 M. (2292/93) 2,144,888 M. (2293/94) 2,144,888 M. (2294/95) 2,144,888 M. (2295/96) 2,144,888 M. (2296/97) 2,144,888 M. (2297/98) 2,144,888 M. (2298/99) 2,144,888 M. (2299/00) 2,144,888 M. (2300/01) 2,144,888 M. (2301/02) 2,144,888 M. (2302/03) 2,144,888 M. (2303/04) 2,144,888 M. (2304/05) 2,144,888 M. (2305/06) 2,144,888 M. (2306/07) 2,144,888 M. (2307/08) 2,144,888 M. (2308/09) 2,144,888 M. (2309/10) 2,144,888 M. (2310/11) 2,144,888 M. (2311/12) 2,144,888 M. (2312/13) 2,144,888 M. (2313/14) 2,144,888 M. (2314/15) 2,144,888 M. (2315/16) 2,144,888 M. (2316/17) 2,144,888 M. (2317/18) 2,144,888 M. (2318/19) 2,144,888 M. (2319/20) 2,144,888 M. (2320/21) 2,144,888 M. (2321/22) 2,144,888 M. (2322/23) 2,144,888 M. (2323/24) 2,144,888 M. (2324/25) 2,144,888 M. (2325/26) 2,144,888 M. (2326/27) 2,144,888 M. (2327/28) 2,144,888 M. (2328/29) 2,144,888 M. (2329/30) 2,144,888 M. (2330/31) 2,144,888 M. (2331/32) 2,144,888 M. (2332/33) 2,144,888 M. (2333/34) 2,144,888 M. (2334/35) 2,144,888 M. (2335/36) 2,144,888 M. (2336/37) 2,144,888 M. (2337/38) 2,144,888 M. (2338/39) 2,144,888 M. (2339/40) 2,144,888 M. (2340/41) 2,144,888 M. (2341/42) 2,144,888 M. (2342/43) 2,144,888 M. (2343/44) 2,144,888 M. (2344/45) 2,144,888 M. (2345/46) 2,144,888 M. (2346/47) 2,144,888 M. (2347/48) 2,144,888 M. (2348/49) 2,144,888 M. (2349/50) 2,144,888 M. (2350/51) 2,144,888 M. (2351/52) 2,144,888 M. (2352/53) 2,144,888 M. (2353/54) 2,144,888 M. (2354/55) 2,144,888 M. (2355/56) 2,144,888 M. (2356/57) 2,144,888 M. (2357/58) 2,144,888 M. (2358/59) 2,144,888 M. (2359/60) 2,144,888 M. (2360/61) 2,144,888 M. (2361/62) 2,144,888 M. (2362/63) 2,144,888 M. (2363/64) 2,144,888 M. (2364/65) 2,144,888 M. (2365/66) 2,144,888 M. (2366/67) 2,144,888 M. (2367/68) 2,144,888 M. (2368/69) 2,144,888 M. (2369/70) 2,144,888 M. (2370/71) 2,144,888 M. (2371/72) 2,144,888 M. (2372/73) 2,144,888 M. (2373/74) 2,144,888 M. (2374/75) 2,144,888 M. (2375/76) 2,144,888 M. (2376/77) 2,144,888 M. (2377/78) 2,144,888 M. (2378/79) 2,144,888 M. (2379/80) 2,144,888 M. (2380/81) 2,144,888 M. (2381/82) 2,144,888 M. (2382/83) 2,144,888 M. (2383/84) 2,144,888 M. (2384/85) 2,144,888 M. (2385/86) 2,144,888 M. (2386/87) 2,144,888 M. (2387/88) 2,144,888 M. (2388/89) 2,144,888 M. (2389/90) 2,144,888 M. (2390/91) 2,144,888 M. (2391/92) 2,144,888 M. (2392/93) 2,144,888 M. (2393/94) 2,144,888 M. (2394/95) 2,144,888 M. (2395/96) 2,144,888 M. (2396/97) 2,144,888 M. (2397/98) 2,144,888 M. (2398/99) 2,144,888 M. (2399/00) 2,144,888 M. (2400/01) 2,144,888 M. (2401/02) 2,144,888 M. (2402/03) 2,144,888 M. (2403/04) 2,144,888 M. (2404/05) 2,144,888 M. (2405/06) 2,144,888 M. (2406/07) 2,144,888 M. (2407/08) 2,144,888 M. (2408/09) 2,144,888 M. (2409/10) 2,144,888 M. (2410/11) 2,144,888 M. (2411/12) 2,144,888 M. (2412/13) 2,144,888 M. (2413/14) 2,144,888 M. (2414/15) 2,144,888 M. (2415/16) 2,144,888 M. (2416/17) 2,144,888 M. (2417/18) 2,144,888 M. (2418/19) 2,144,888 M. (2419/20) 2,144,888 M. (2420/21) 2,144,888 M. (2421/22) 2,144,888 M. (2422/23) 2,144,888 M. (2423/24) 2,144,888 M. (2424/25) 2,144,888 M. (2425/26) 2,144,888 M. (2426/27) 2,144,888 M. (2427/28) 2,144,888 M. (2428/29) 2,144,888 M. (2429/30) 2,144,888 M. (2430/31) 2,144,888 M. (2431/32) 2,144,888 M. (2432/33) 2,144,888 M. (2433/34) 2,144,888 M. (2434/35) 2,144,888 M. (2435/36) 2,144,888 M. (2436/37) 2,144,888 M. (2437/38) 2,144,888 M. (2438/39) 2,144,888 M. (2439/40) 2,144,888 M. (2440/41) 2,144,888 M. (2441/42) 2,144,888 M. (2442/43) 2,144,888 M. (2443/44) 2,144,888 M. (2444/45) 2,144,888 M. (2445/46) 2,144,888 M. (2446/47) 2,144,888 M. (2447/48) 2,144,888 M. (2448/49) 2,144,888 M. (2449/50) 2,144,888 M. (2450/51) 2,144,888 M. (2451/52) 2,144,888 M. (2452/53) 2,144,888 M. (2453/54) 2,144,888 M. (2454/55) 2,144,888 M. (2455/56) 2,144,888 M. (2456/57) 2,144,888 M. (2457/58) 2,144,888 M. (2458/59) 2,144,888 M. (2459/60) 2,144,888 M. (2460/61) 2,144,888 M. (2461/62) 2,144,888 M. (2462/63) 2,144,888 M. (2463/64) 2,144,888 M. (2464/65) 2,144,888 M. (2465/66) 2,144,888 M. (2466/67) 2,144,888 M. (2467/68) 2,144,888 M. (2468/69) 2,144,888 M. (2469/70) 2,144,888 M. (2470/71) 2,144,888 M. (2471/72) 2,144,888 M. (2472/73) 2,144,888 M. (2473/74) 2,144,888 M. (2474/75) 2,144,888 M. (2475/76) 2,144,888 M. (2476/77) 2,144,888 M. (2477/78) 2,144,888 M. (2478/79) 2,144,888 M. (2479/80) 2

Ida Böttger, Halle, Saale.

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** verkaufe ich von heute ab meine sämtlichen Artikel in

Leinen- und Baumwollen-Waaren

zu herabgesetzten Preisen und empfehle ich diese Gelegenheiten zu vortheilhaften Einkäufen für

Wäsche-Ausstattungen.

Trauerschmuck,

sehr elegant gefertigt bester Qualität,
in mehr als hundert verschiedenen Mustern,
**Jet- Broschen, Jet- Ohrringe,
Jet- Colliers, Jet-Armbänder,**
außerdem alle ächten und unächsten Schmuckstücke empfiehlt
Franz Robert Tittel,
Bijouteriewaarenfabrik, Liebenauerstraße 7.

Möbelfabrik und Magazin

G. Schaible,

Halle a. S., Gr. Märkerstraße 5.

Durch nochmalige Vergrößerung habe ich in zwei Etagen und in der 1., 2., 3. und 4. Etage fertige Möbel in Eiche, Nussbaum und Mahagoni aufgestellt, vorzugsweise in besserer selbstgefertigter Arbeit.

Specialität: **Complete Zimmereinrichtungen.**

Größtes Lager
von Sophas und Matratzen in allen Formen
mit Mohrhaar- Polster.

Bei ganzen Ausstattungen hohe Procente.
Einzeln Stücke zum Fabrikpreis.

Brockhaus Conversationslexikon.

Neueste Auflage billigst.
Sophienstraße 26, III.

Abbruch

Gr. Märkerstraße 50 und Sophienstraße 12
finden Ofen, Thüren, Fenster, Bretter, Ladenverbau, Stiegenstufen,
Nuss- und Bremsenholz sportbillig zu verkaufen.

Vogelhandlung von C. Zeidler,

Söptervplan 11,
empfehle ich meine Ganser Kanarienvogel u. Weibchen, alle Sorten exotische
Vögel, passende Vogelbauer, Nester und bestes Vogelfutter,
Goldfische, Fischgläser, Ständer und Aquarien.
Eingang Spielwaaren-Geschäft.

J. Barck & Co., Halle a. S.,

Gr. Ulrichsstraße 4, I. und Gr. Steinstraße 14
empfehlen allen Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmann ihre vorzüglich
eingeschickte und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehene
Annoucen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art
amtlichen, wie geschäftlichen und privaten Inhaltes. Kostenvorschläge
herabwillig, Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei grösseren Aufträgen
höchste Rabatte nach Uebereinkunft. Annahme von Offertreibungen
kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

Hall. Abfuhr-Institut

H. Möller,

Steinthor 12 („Grüner Hof“).

Abf. mit **Dampfmaschine** und Schlauch
Höhe, Will ic. wrompt.

Hallescher Versicherungs-Verein

(Vogel- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft)
versichert Pferde, Hindvieh u. Schweine, letztere auch gegen Trichinen,
gegen billige Prämien. Versicherungs-Agenzien werden gegen Provision ein-
gestellt.
Halle a. S., Alter Markt 11. Vereinsbankanschluss 394.

Abwaschbare Tischdecken. Wachstuche.

Wandschoner. Cocosläufer.

Linoleum, 1 pro qm von Mark 2,50 an.

Billigste Preise. Große Auswahl.

Große Klaus-straße 4. **K. Rapsilber,** Große Klaus-straße 4.

Gegründet 1859.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Mark 7,200,000 Actien-Capital.
„ 1,355,000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir neben der **Verwaltung von Wertpapieren**, sogenannter offener Depôts, auch die **Aufbewahrung geschlossener Wertstücke**, enthaltend **Effecten, Dokumente, Pretiosen** etc., übernehmen, zu deren Unterbringung in unserm Tresor geeignete Räume vorhanden sind.
Prospecte bitten wir an unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Concert

Frau Pauline Lucca

k. k. österr. u. k. preuss. Kammer Sängerin
Sonnabend den 18. Januar
im Saale der Stadt-Schützengesellschaft.

Bestellungen auf feste Plätze nimmt entgegen die **Lippert'sche Buch- u. Musikalienhandlung (Max Niemeyer), Gr. Steinstr. 67.**

Augustiner-Bräu

Gr. Klausstraße 41.
Seite und folgende Tage

Augustiner-Bock.

Rebhuhn mit Sauerkohl.
Leopold Müller.

Restaurant Eisbörse,

Mansfelderstraße.
Seite Sonnabend den 11. Januar
grosses Schlachtfest.
Früh Weißfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst.
Es ladet freundlichst ein **F. Bode.**

Halle'scher Carneval-Verein.

Das für Montag den 13. d. Mts. angelegte
Stiftungsfest
wird wegen der Landestrainer bis auf Weiteres verschoben.
Der Vorstand.

Gewerkverein der Zimmerer

von Halle und Umgegend.
Sonntag den 12. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr
General-Versammlung
in Faulmann's Restaurant, Gartenstraße 10.
Tagesordnung: 1. Abrechnung des Kassiers. 2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Das Neueste in Herren-Hüten

Ichon von 2,50 an bis zu den feinsten.
Anodenhüte von 1,50 - 4 A
Wachschlammhüten von 1 A an.
Herrenwintermützen von 1,50
bis 6 A
Ernst Voigt.

Geiststraße 21.
Im Baum zu räumen, verkaufe
Winter-Tripot-Handschuhe
von 50-80 A, ff. Glacehand-
schuhe, weiß, schwarz, conlent,
75-100 A, Confirmauden-
handschuhe, weiß und schwarz,
50 A, feidene und fassfedene
Sommerhandschuhe, 30-90 A,
Sommerhandschuhe f. Kinder
25 A, Stiefe und Grapatzen,
„Reihen“, von 25 A bis zu
den feinsten, Knien u. 5-30 A
Ernst Voigt,
Geiststraße 21.

Neues ar. prächt. Oelgemälde
(Stillleben) v. Manmannel bil.
berf. d. Rud. Mosse, Halle.

Gärtner-Verein Halle

und
Gärtner-Verein
von Halle und Umgegend.
Sonnabend den 11. d. Mts.
Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im Goldenen Schiffchen.
Tagesordnung:
1. Konstituierung des neuen Vereins.
2. Berathung der Statuten.
3. Beiträge.
4. Mittheilungen.
Der Vorstand beider Vereine.

Kaufmännischer Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend
Abends 9-10 1/2 Uhr
Rebungsfunden
in der Städtischen
Turnhalle am Rosbl.
Nach dem Turnen im Vereinslokal
„Deutsches Schwert“, Mittelstraße.

Hôtel zum Kronprinz.

Sonntag den 12. Januar 8 Uhr Abends
Recitation
(frei aus dem Gedächtniß)
von
Friedrich Eulau.
Der Hottentänger von Gorneln
von Julius Wolff.
Numm. Pl. 150 A. Nichtn. Pl. 1 A
Schülerb. 50 A im Vorverkauf bei
Schroedel & Simon, sowie Abends
an der Stelle.

Leipzigener-Bier-Vertrieb
Münchener-Locherbräu
aus dem eigenen Brauerey

Geese's Restauration.

Seite Sonnabend Schlachtfest.
Restaurant Klopffisch,
St. Sandberg 10a,
empfehle ich meine fröh. Mittagstisch,
im Abonnement 60 A, von 12-2 Uhr.

„Gasthof zur Stadt Halle“,
Wagnerstraße 10.
Schlachtfest Sonnabend d. 11. Jan.
1890, von morgens früh 9 Uhr ab Weiß-
fleisch, abends die Wurst u. Suppe, wo-
zu freundlichst einladet. Fr. Wiesel.

Bierfen.

Sonntag Abend Alles nach der
Brothauschenke
bei Kermes.

Orchestermusik-Verein.

Sonnabend den 11. Januar
kein Concert.
D. V.

Sing-Academie.

Sonnabend den 11. Januar Abds.
6 Uhr **Uebung** in Saale der Volks-
schule. **Aufführung 21. Januar.**
Wir bitten um allseitigen Besuch.
Der Vorstand.

Bürger-Verein

für Stadt, Interessen.
Seite Sonnabend
keine Sitzung.

Die Quartalversammlung

der Schneiderinnung zu Halle a. S.
findet Montag den 13. d. Mts.
Nachmittags 5 Uhr im
Altendorfer Hofe
statt.
Tagesordnung:
1. Verhandlungen der Ledrigung.
2. Jahresbericht.
3. Bericht des Kassiers.
4. Aufstellung d. Hausbalzplanes 1890.
5. Bericht des Vermögensaufsehers.
6. Antrag auf Verleihung des 8100 L.
7. Die Kochschule beginnt Montag
den 20. d. Mts.
8. Verschiedenes.
Der Obermeister.

Morgen Sonnabend
hausfischacht, Wurst
u. Suppe Th. Wilsch,
Streichstraße 7.